

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfseschäfte:

Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag
Schluß Donnerstag und Montag
Abend
Bei der Post bestellt und ab-
genommen oder durch Buch-
handel bezogen:
vierteljährlich 1 M.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)
Von der Exp. d. Bl. direkt unter
Streifband, — In- und Ausland:
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.
Umschlag 50 bis 60 Pfg.
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger
13 " " " 20 " "
26 " " " 30 " "
52 " " " 40 " "
104 " " " 50 " "
Für Annahme und freie Zu-
sendung der frei eingehenden
Zeichen-Briefe hat Besteller
der Anzeige 1 M. zu zahlen
Stellengesuchs zu halbem Preis
Vorauszahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein
Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft
Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler
Alleiniges Organ des Verbandes Deutscher Luxuspapierwaren-Fabrikanten
Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine.
Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin
Organ des Vereins der Zellstoff- und Papier-Chemiker

Nr. 8

Berlin, Sonntag, 28. Januar 1906

XXXI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von **1 M.** für das Vierteljahr (im Ausland mit Postzuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet für In- und Ausland **4 M. 50 Pf.** das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

- | | |
|---|-----------------------------------|
| Belgien 1 Frank 67 Cts. | Norwegen 1 Krone 47 Oere |
| Bulgarien 2 Frank 30 Cts. | Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller |
| Dänemark 1 Krone 1 Oere | Rumänien 2 Frank 55 Cts. |
| Ägypten 130 Milliems | Russland 80 Kopeken |
| Italien 2 Lire 49 Cts. | Schweden 1 Kr. 39 Oere |
| Luxemburg 1 Mark 52 Pf. | Schweiz 1 Frank 90 Cts. |
| den Niederlanden 95 Cents | Serbien 1 Frank 95 Cts |
| und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber | |

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat (für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen.

INHALT

Papierfabrikation und Großhandel:		
Deutscher Papierverein	297	Einrichtung einer Sortiments-Buchbinderei
Amsterdamer Papiermarkt	297	Seitenfalz-Beutel
Papiersäcke für pulverförmige Ware	297	Erzeugung von Gebrauchsgegenständen aus Papierstoff
Papiermaschinen, Prima Lederpappe	298	Aesthetik in Familien-Drucksachen
Reinigung von Knotenfangplatten	299	Zusammenschluß Leipziger Privatlithographen
Anbau von Halfa (Espartogras) in Deutsch-Ostafrika	300	Lehrjunge vor hundert Jahren
Deutscher Zoll auf schwedische Zellstoffpapiere nach dem neuen Zolltarif	300	Kalenderschau, Eingänge
Arbeiter und Fabrikant in Amerika	300	Probenschau, Büchertisch
Russische Steuer auf Papier?	300	
Arbeitsmarkt im Dezember 1905	302	Geschäfts-Nachrichten
Märkte	302	In Deutschland patentierte Erfindungen
Briefumschläge (Schiedspruch)	304	Zollbehandlung von Papier und Papierwaren im neuen Zolltarif
Papier-Verarbeitung, Buchgewerbe, Kleinhandel:		Zolltarifizierung von Waren, Unfall beim Kaffeewärmen
Berliner Typographische Gesellschaft	307	Das Konversations-Lexikon als Mittel z. Wucher
Unbestellte Anzeige. — Welt- und Handels-Adreßbuch	307	Briefbeschwerer (Am. Erf.)
		Briefkasten

68 Pfennig

kostet die Papier-Zeitung für die Monate **Februar** und **März** (16 Nummern)

am Postschalter oder beim Briefträger bestellt.

Deutscher Papierverein

Die geehrten Mitglieder, welche einem Zweigverein nicht angehören, werden gebeten, den Vereinsbeitrag für das Jahr 1906 mit 10 M. portofrei an den Kassenprüfer unseres Vereins Herrn Ernst Kuhn, Inhaber der Firma W. Reimer Nachflgr., Berlin SW 61, Belle-Alliancestr. 94, einzusenden; ebenso werden die Herren Schatzmeister der Zweigvereine gebeten, mit Herrn Kuhn abzurechnen.
Das Präsidium des Deutschen Papiervereins,
Reinhold Tetzner, Königl. Kommissionsrat

Amsterdamer Papiermarkt

Amsterdam, 20. Januar

Der Anfang des Jahres bringt fast immer bessere Geschäftslage. So ging es auch dieses Mal. Nachdem das Ende von 1905 äußerst ruhig war, ist mit 1906 langsam besserer, d. h. belebter Markt entstanden. Mancherlei Preiserhöhungen haben das Ihrige dazu beigetragen, um die Nachfrage größer zu machen. Die in- und ausländischen Papierfabriken sind, soweit sich dies von hier aus beobachten läßt, reichlich mit Aufträgen versehen und fordern meist verhältnismäßig lange Lieferfristen.

Eines der wichtigsten holländischen Erzeugnisse unseres Faches, Stroh-pappe, ist gleichfalls allmählich recht stark im Preis gestiegen infolge der ungewöhnlich großen englischen Nachfrage. Die hiesigen Stroh-pappen-Fabriken sind meist so gut mit englischen Aufträgen versehen, daß sie sich um die

Papiersäcke für pulverförmige Ware

Wir berichteten schon 1876 im ersten Jahrgang der Papier-Zeitung, daß in Amerika Mehl allgemein in Papiersäcken verkauft wird und beschrieben auch die Herstellung dieser Säcke. Dieselben bestanden damals aus sehr festem Manilapapier, welches auf Siebzy lindern in zwei oder mehr Lagen hergestellt wurde. Dadurch, daß mehrere besonders hergestellte Lagen zusammenkommen, werden die nicht leicht vermeidlichen kleinen Löcher im Papier von der anderen Lage zugedeckt, sodaß das fertige Blatt für Mehl und dergl. völlig dicht ist.

Die Verwendung solcher Säcke für Mehl hat seitdem in Deutschland nur geringe Fortschritte gemacht, und doch findet sich hier ein Absatzgebiet, mit welchem viele Papier- und Tütenfabriken beschäftigt werden könnten.

In ähnlicher Weise verhält es sich mit Papiersäcken für Zement. Die 25 Millionen Faß Zement, welche Deutschland jährlich fabriziert, werden jetzt entweder in Holzfässern versandt oder in Säcken aus Jutegewebe, welche 57 kg Zement, d. h. 1/3 Faß, aufnehmen. Anstelle eines Fasses von 170 kg netto treten also 3 Jutesäcke. Fässer und Jute werden, wenn sie leer sind, an die Fabriken zurückgesandt und verursachen erhebliche Kosten. In Amerika dienen außer Holzfässern zur Versendung von